

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Wöchentliches Organ des Magistrats in Halle a. S. Wöchentliche Gratisbeilagen „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Halle'sches Tageblatt — Halle'sche Neuere Nachrichten — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Zum Oberbürgermeister von Schöneberg wurde Regierungsrat Dominicus (Straßburg) mit 14 von 64 abgegebenen Stimmen gewählt.

Seine Majestät des Königs George von England, der Prinz von Wales und Prinz Albert, sind auf der königlichen Yacht nach Southampton an den Meeresufer verankert. Bisher hat ihre Erkrankung einen normalen Verlauf genommen.

Das türkische Flottenkommando hat die Firma Krupp 17 000 Stufen Munition für die in Deutschland gefertigten Torpedoböte.

In Managua, der Hauptstadt von Nicaragua, sind neue 11 r u b e n ausgebrochen. Der Präsident ist in das amerikanische Konsulat geflüchtet.

Die fremden Niederlassungen in Tientsin und das Grenzschutzgebiet in Kiangsu sind ebenfalls in das Schutzgebiet Kiangsu eingegliedert.

Die Pflege der Jugend.

Der vor kurzem verlorene Ehrenbürger der Stadt Halle, Geheimere Kommerzienrat Weiche, hat der Stadtgemeinde zu Zweck der Jugendfürsorge eine Stiftung von 1 1/2 Millionen Mark in bar und zwei Grundstücke letztwillig vermacht.

Eine an Leib und Seele gesunde, frische Jugend zu erziehen, was möchte dieses Ziel nicht als eines der besten und höchsten erscheinen, das ein Volk sich zu setzen hat! Mit aufrichtiger Freude wird man deshalb in allen Bevölkerungsschichten unserer Stadt von der hochherzigen letztwilligen Verfügung hören, mit der ein Ehrenbürger Halle's seine Fürsorge für das Gemeinwesen, dem er angehörte, und das ihn der höchsten Ehrung würdig hielt, auch über das Grab hinaus betreibt. Herr Oberbürgermeister Dr. Rixe hat diesen Befehl des Testaments und der Anerkennung gestern im Stadtvorordneten-Kollegium beredend ausgearbeitet, und wir verweisen auf den an anderer Stelle dieses Blattes abgedruckten Bericht darüber. An dieser Stelle möge nur, im Anschluß an die schöne Mitteilung, mit einigen Worten der hohen Aufgaben gedacht sein, an die die Stiftung mitarbeiten, zum Besten unseres ganzen Volkes mitwirken soll.

Der Gedanke: Gebietet unserer heranwachsenden Jugend! Pflegt die kostbare Saat, aus der unseres Volkes Kraft und Macht erwachsen soll, erscheint eine zum Kampfe um das Dasein, wie zum Schutze des Vaterlandes gleich wichtige Mannesfrage, erscheint uns aber auch Wächter, aus deren gelunden, kräftigen Schöße uns immer neue Hoffnung spricht, diese Wohnung ist endlich auf fruchtbareres Land gefallen, aus der Regierung. Es ist in der Tat eines der größten Probleme unserer Zeit, dem wir hier begegnen, ein Problem, von dessen Lösung die ganze Zukunft unseres Volkes mehr oder weniger abhängt.

Und dieses Problem reißt zu erlösen, ohne soziale und politische Vereinigenheit, ist eine der schwierigsten Aufgaben, die unserer Zeit gestellt sind. Besonders ist in der jüngsten Kronenzeit bei der Errichtung des preussischen Landtages zum ersten Male der Jugendpflege an jener Stelle gedacht und eine umfangreiche Fürsorge von Seiten des Staates in Aussicht gestellt worden. Inzwischen ist nun ein Erlaß des preussischen Kultusministeriums ergangen, in dem die Grundzüge der geplanten Maßnahmen in einzelnen Fässern werden. Diese Grundzüge werden oben jetzt näher bekannt und es ist deshalb im Anschluß an die Stiftung des Geh. Kommerzienrats Weiche einiges darüber hier gesagt.

Zur Charakteristik des Geistes, in dem der Kultusminister die Sache behandelt haben will, wird erklärt, daß die Jugendpflege die Anwendung irgendeiner bürokratischen Schablone nicht verträgt. Zunächst freie Entfaltung aller geeigneten Kräfte innerhalb der durch das Ziel gegebenen Rahmen und unter Rücksichtnahme mit dem daselbst liegenden Ehrstreben ist unerlässlich. Die Stadtvorwaltungen und Schulbehörden finden hier ein weites Feld ausübender Tätigkeit. Das Wert der Jugendpflege beharrt aber vor anderen des Wohlwollens und der operativen Mittel als der Vaterlandsfreunde in allen Ständen und Berufsständen. Es ist daher dringend erwünscht, daß die warmherzige Liebe und operativste Begleitung, die ihr von Einzelpersonen und freien Vereinigungen, wie den zahlreichen kirchlichen Vereinen, den großen Turn-, Spiel- und Sport-Vereinigungen, Vereinen für Volkswirtschaft u. a., bisher schon zugewandt worden ist, ihr nicht bloß erhalten bleibe, sondern an Umfang und Stärke zunehme. Die Staatsregierung legt Wert darauf, daß alle staatlichen Behörden, soweit sie dazu geeignete Kräfte, Mittel und Kräfte besitzen, diese nach aller Möglichkeit für die Förderung der Sache einsetzbar zu machen. Nicht minder rechne ich auf die wertvolle Hilfe der Geistlichen aller Bekenntnisse. Schließlich darf ich mich — so erklärt der Minister — der Unterstützung der mit nachgeordneten Behörden, Beamten und Lehrer bei der erzieherischen Jugendpflege auch außerhalb der Schulzeit befleißigen lassen.

Damit diese mannigfaltigen Kräfte sich nicht gegenseitig hemmen, sondern planmäßig und das gemeinsame Ziel hinarbeiten, ist zunächst innerhalls jedes Regierungsbezirks auf die Bildung geeigneter Kommittees hinzuwirken. Diese werden sich bei der Berücksichtigung der Verhältnisse in den einzelnen Bezirken nicht übereinstimmend gestalten lassen. Die Grundzüge und die erste Vorbedingung für den geordneten Fortgang des Werkes bildet die sorgfältige Tätigkeit der örtlichen Organe mit ihrer un-

mittelbaren Arbeit von Berlin. Es empfiehlt sich, die in „Stadt- bezw. Kreisvereinen“ für Jugendpflege“ zusammenzufassen. Den örtlichen Organisationen und — insoweit es angezeigt erscheint — auch den Schulbehörden und Schuldeputationen liegt die erste Sorge für die erforderlichen Mittel, Räume und Räumlichkeiten, sowie deren Ausstattung ob. Vor allem haben die Männer und Frauen ausfindig zu machen, welche fähig und bereit sind, der eigentlichen Hauptarbeit, dem persönlichen Dienste an der Jugend, sich zu widmen. Die richtige Wahl ist hier für den Erfolg mitbestimmend. Bei dem Vorhandensein von mehreren der Jugendpflege dienenden Vereinigungen an einem Orte haben die diese zunächst zusammenzufassen, Redungen vorzubereiten, ihr Zusammenwirken bei Vorträgen, festlichen Veranstaltungen und bergleichen zu erleichtern.

Auf dem Lande sollen „Arbeitsvereine“ für Jugendpflege“ geschaffen werden. Außer der Gewerbe-, Medizin-, Schul- und Gewerbeschulen, sowie anderen geeigneten Beamten sollen Vertreter aller Berufsstände und Stände zur Mitarbeit herangezogen werden.

Es besteht nicht die Pflicht, staatliche Einrichtungen mit Beschäftigung für die schulfreie Jugend zu schaffen. Es handelt sich vielmehr darum, die bestehenden Veranstaltungen Dritter und Vereinigungen aller Art, welche sich bisher schon mit Erfolg der Pflege der schulfreien Jugend annahmen, zunächst zu fördern, nach Bedarf die Bildung neuer Einrichtungen anzulegen, alle an der Jugendpflege Beteiligten zu einheitlichem, planvollem Wirken zusammenzufassen.

Am tiefsten Erlaß ist vor allem erfreulich, daß jede bürgerliche Schablone vermieden und — hoffentlich auch alles Unkraut und alle Engdrücker ausgeschieden werden sollen. Ob die Ausführung in einem freien, wahrhaft modernen Geiste geschieht, davon wird nur das Ergebnis zu sehen sein. Am wichtigsten ist, daß auch die weibliche Jugend nicht vergessen werde, daß man nicht nur an den Herzerlaß, sondern auch an die künftigen Mütter denkt.

Der beherrschende, wie in der Ordnung von Sinesherben und Fürsorgeeinheiten für die Kleinen bei der privaten Operativität, ist ein weites Feld. Die Stadt Halle aber darf mit gerechtem Stolz auf sich sagen, daß es wieder einer ihrer Bürger war, der in edelstem Gemeinfinn das schöne Beispiel gab.

Die Marine.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Die Zeiten, da man den Marine-Etat ohne Debatte genehmigte, scheinen im Reichstage endgültig vorbei zu sein. Am Montag wenigstens entwickelte das hohe Haus eine recht beträchtliche Debatte und Kritik. Zunächst lobte Herr Erberger, der alles weiß und alles sieht, das, was er über die Marine zu sagen hat. Er ist der Ansicht, daß die Marine der Gegenwart, die in einer hervorragenden Philippika der Regierung ihre unterirdischen Sünden vorhält. Die politische Situation hat sich gründlich geändert. Das Zentrum ist aus der Spolitionsparität der Wladimir der Regierung getrieben worden und dementsprechend hat die Marine des Herrn Erberger abgelehnt. So war es denn heute eitel Sonnig, der von seinen Rippen troff. Die Realität des Flottenangebots, in der der unermessliche Kernemann sonst eine Betrachter der Budgets des Reichstages gesehen hätte, ist ihm jetzt ein Vorteil, da es ermöglicht, jeden Teilchen Herr Schritt mitzunehmen. Alle in der letzten Zeit von der Regierung getroffenen Maßnahmen fanden die uneingeschränkte Billigung des Herrn Erberger, der augenblicklich im Nutzuge seiner Funktion ist. Im Gegenteil der Trübsinn, den man nicht recht gemerkt werden konnte, und er heute nichts zu tabeln. Aus seiner eigenen Rede kam immer wieder die freundliche Mahnung an die Regierung heraus: „Seht ihr, wie gut ihrs habt, wenn ihr euch mit uns, dem allmächtigen Zentrum gut stellt.“ Ob der Regierung nicht alles möglich ist, hat er erwidert, wenn man nicht recht freundlich mit dem Zentrum. War doch selbst der konservativen Dr. Droscher kritischer als das Zentrum; denn bei aller Anerkennung der Politik des Staatssekretärs sprach er sich doch mit großer Unschicklichkeit gegen die von der Marineverwaltung geplante Vergrößerung der Flottenanlagen aus. „Bringen aber nicht auch er nicht mit seinem Udo zurück. Sodell Anerkennung verlangte den staatlichen Marineetatsekretär mit dem langweiligen Worte, den Vortrübren seinen Dank auszusprechen. Er benutzte die Gelegenheit, um einen Mißstand auf die bisherige Flottenentwicklung zu weisen, vor dem Schlichte berechtigte, daß mit dem herkömmlichen Mitteln das Mögliche erreicht worden sei. Nach Herrn von Tirpitz ist der Ausbau unserer Flotte jetzt bis zu einem gewissen Maßstab gelangt, h. h. mit Ablauf des jetzigen Flottenjahres ist der Reichstag nicht mehr hinauszuversetzen, und obwohl diese Erklärung Herrn von Tirpitz manche Anfeindung aus den Reihen überreicher Flottenfreunde eingetragen hatte. Damals glaubten die Engländer diesen Versicherungen nicht. Hoffentlich werden diese Versicherungen, die sich zu anderen Flottenbauten sich auswirken, jetzt durch die neue Erklärung, daß unsere Flotte niemals so groß werden sollte, wie die englische, endlich beruhigt werden. Die weiteren Ausführungen des Staatssekretärs über das Unterholz-Angebot bei Kiel, das Inaugulieren und die allgemeinen Verordnungen der Marine fanden auf fast allen Seiten des Hauses Zustimmung. Nur Herr Deebour von der Sozialdemokratie war ganz und gar nicht zufrieden. Sogar die freundliche Art, mit der Herr von Tirpitz die Anerkennung der Regierung an und meinte, daß gegen die Kriegsbahn im Lande kein Friedensflüsterer herrsche. Er meinte auch ganz bei „den ersten Seemann“ kennen lernen, der an der unbedingten Erreichung der Verordnungen schuld sei und verlangte schließlich, daß der Staatssekretär den Preisen sein Reich nicht in einem Kriegereigenen maßregeln solle. Eine Zumutung, die allgemeine Beifall auslöste. Herr von Tirpitz aber nahm die Sache durchaus nicht von

der humoristischen Seite, sondern protestierte sehr ernst gegen die Art der Rede, die Deebour über den Krieg geäußert hatte. Die Rede sei durchaus einseitig gehalten und Herr Deebour habe auch als Steuerzahler kein Recht, sich dagegen zu wenden, da Prinz Heinrich weder Meinung noch Gehalt von der Marine beziehe. Damit war Herr Deebour geschlagen und das Haus vertagte die Weiterberatung auf Dienstag.

Landrat und Polzei.

h. Berlin, 13. Februar.

Die Debatte des preussischen Abgeordnetenhauses über den Etat des Ministeriums des Inneren brachten am Montag eine neue, allerdings stark verweirter Vorlage der Erweiterung über Nacht und die politische Tätigkeit der Landräte, die schon bei der ersten Erstattung und bei der Landrats- und Provinzialparlamentarier-Versammlung das hohe Haus in ausgiebiger Weise beschäftigt hatten. Wenn man sich um Freitag etwas mehr eingehender aufhalten, so ist es nicht nur dem National-Abgeordneten Dr. Lehmann, im Gegenteil, die Redner der Linken hatten aneinander noch recht viel auf dem Herzen — sondern weil man im Zusammenhang auf all diese Dinge noch einmal am Schluß der Staatsberatung bei den Resolutionen zu verweilen, was durch die vorliegende Vorlage eine Verlegung des Abstimmungs-Terminens bis hinunter verfrüht worden ist. Man beschränkte sich mit Mühe auf die Abmahnung, der Vorstands- und Sozialdemokraten nur mit einem Widerstreben zuzustimmen, in der Hauptsache auf zwei allgemeine Ausführungen zur Sprache, die durch die vorliegende Vorlage der Landräte gegenüber nicht konservativen Parteien hervorgerufen sind. Bemerkenswert war es, daß sowohl der Zentrumsvorredner Ding und der freisinnigere Herr v. Schlegel beide Kritik an der Kaiser-Verordnung über die Berliner Polizeipräsidenten übten. Der Minister hatte zwar bei der Diskussion gegen die Vorlage in Schutz zu nehmen, lenkte aber den Einbruch nicht zurück, daß Herr v. Jagow in der Verteidigung seiner Unternehmungen über das Ziel hinausgeschossen hätte. Herr v. Schlegel sagte denn überhaupt recht kritisch aus, was er in dem Zusammenhang mit dem Reichstag über die Verhältnisse über dem Rittergutsbesitzer Deber, sondern auch die Landräte, das dem neugewählten Abg. Wagner für Lubau-Dehau nach der Wahl möglich die Verwaltung des Urnenhauses gefordert worden ist. Er stellte sich damit vollständig gegen die Vorlage des National-Abgeordneten Lehmann. Den schließlichen Bescheid des Reichstages sprach Herr Lehmann mit einer fast gleichzeitigen Rede. Obwohl Herr Ding nach seiner Gewohnheit relativ maßvoll sprach, verließ er doch einem Ordnungsruf, als er der Polizei vorwarf, er habe „nichtberühmter Weise“ Eilfertigkeit durchgegriffen.“ Am Dienstag wird die Beratung mitteil.

Der erste Rundschaffterflug.

Die große Frage nach der praktischen Brauchbarkeit der Flugmaschine mit militärischer Zweck, über die sich die Sachverständigen bekanntlich noch nicht ganz einig sind, ist, wie bereits berichtet wurde, zum ersten Male bei dem Aufstiege in Mexico einer Wohnung näher gebracht worden. Die amerikanische Regierung hat zur Sicherung der Grenze gegen ein Uebergreifen der Revolution eine kleine Flugmaschine ausstrahlen lassen und einer der Piloten, Charles S. Hamilton, hat einen Erkundungsflug über die Grenze ausgeführt. Ueber das interessante Experiment berichten Londoner Zeitungen:

Der Piloter Charles Hamilton hatte von dem Führer der Anzügen die Versicherung erhalten, er werde seinen Leuten mitteilen, ob sich ein solches Unternehmen lohnte. Die Regierung hat die Fliegertruppen in der letzten Zeit vermehrt. In einer Höhe von tausend Fuß (etwa 300 Meter) näherte sich Hamilton dem Ring der Vagabunden, deren Vagabunde er schon auf seine Entfernung in der Sonne glänzen sah; er hörte die Kommandos der Offiziere und wurde, konnte aber wegen des Geräusches, das seine Maschine machte, nicht verstehen. Ein kleines Vorkostengeflügel wurde bei seiner Annäherung plötzlich abgedrückt. Voller Staunen bildeten Freund und Feind zu dem flüchtigen Flieger aus. Nicht vor der Stadt glitt er etwas im Orin der übigen Vegetation, das war reiches Spinnwebgeräusch aus. Mit dem Neugierde erkannte Hamilton, daß es das Laub der dornigen Pflanze war, hinter denen sich Verschönerungen ertrudeten, die jedoch leer waren. Auf den Dächern der Kirchen, auf den Theatern, der Straßenkreuzen und anderen öffentlichen Gebäuden waren Wächterposten aufgestellt, aber sie bemerkten die Flugmaschine erst, als sie fast über der Stadt dahinflug.

„Im Ru waren alle Dächer leer“, erzählt Hamilton, „Soldaten und Bürger haben sich in ihren Häusern, etwa 400 Fuß hoch und begann die Stadt nach unten zu umfassen. Ich merkte sie wohl, daß ich kein Feind war, denn die Soldaten kamen wieder aus ihren Schuppenfenster hervor, und die Bewohner traten auf die Gassen. Eine Gruppe von Chikiten auf einem Turm sah mich an, aber ich konnte es wegen des Geräusches, das mein Motor machte, nicht verstehen. Jetzt hätte ich wohl die Stadt übersehen können; ich glaube indes nicht, daß man mich von unten mit einer Lupe hätte treffen können.“ Auf der Rückfahrt gab Hamilton einen amerikanischen Gruß, den er durch die Luft schickte, und flog nach El Paso. Andere Flieger haben weniger zu berichten, weil, wie sie selbst bekennen, sie je mehr mit ihren Maschinen beschäftigt waren, das sie keine Zeit zur Beobachtung hatten.

Ueber die bürgerliche Verwendbarkeit der Flugmaschine im Kriege wird sich natürlich erst nach weiteren Proben ein abschließendes Urteil gewinnen lassen. Unmöglich, als möglichere Weise die Flugschiffe Herr Hamilton bei der Schließung seines interessanten Versuches etwas beflügelt hat.

Familien-Nachrichten

Emma Stephan Oskar Oberländer Verlobte.

Zerbst. Halle a. S., Alter Markt 4.

Tischler-Zwangs-Innung.

Am Sonntag nachmittag verschied eines unserer ältesten Mitglieder, der Tischlermeister

Robert Franke.

Wir verlieren in dem Dahingeschiedenen ein treues Mitglied und werden wir sein Andenken stets in Ehren halten.

Barbier-, Friseur- und Verfüdenmacher-Innung für Halle und den Saalkreis.

Nach langen Seiden verschied am Montag unser werter Kollege

Herr Herm. Zilliger.

Durch sein ruhiges Wesen seinen Kollegen gegenüber war er sehr geachtet. Friede seiner Seele.

Karl Edner,

Am Montag abend 11 1/2 Uhr verschied nach langen Seiden unser guter Vater, Schmiederg., Groß- und Krugweibw.

Heinrich August Constantin.

Der selbe hat 10 Jahr mit treuer Pflichterfüllung bei mir in Arbeit gestanden. Als fleißigen, gewissenhaften und aufständigen Arbeiter werde ich ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Friede.

Nach kurzen schweren Leiden verschied gestern morgen meine liebe Frau, unsere gute, treuergende Mutter, Schwieger- und Grossmutter

Frau Anna Cario,

geb. Rost, im fast vollendeten 57. Lebensjahre Um stille Teilnahme bitten Carl Cario, Rentier, Clara Hällemann, geb. Cario, Dr. phil. Fritz Cario, Kandidat des höheren Lehramtes, Franz Hällemann, Kgl. Eisenbahn-Oberschreiber, Ruth Hällemann. Halle a. S., den 14. Februar 1911.

Waldemar Thurm,

sage ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Richter für seine trostreichen Worte, sowie der Giöbichensteiner Schützengilde innigsten Dank.

Wwe. Auguste Thurm.

Nach langen Leiden entschlief sanft am Sonntag nachmittag mein innigstgeliebter Mann, Bruder, Schwager und Onkel der

Rentier Otto Heckert

im fast vollendeten 60. Lebensjahre. In tiefer Trauer. Agnes Heckert, geb. Müller. Halle a. S., den 13. Februar 1911. Die Beerdigung findet Mittwoch den 15. ds. Mts., nachmittags 2 1/2 Uhr auf dem hiesigen Stadtgottesacker statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines teuren Entschlafenen des

Eduard Gebhardt

lagen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühltesten Dank. Halle a. S., den 14. Februar 1911. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen. Auguste Gebhardt, geb. Elze und Kinder

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, meines guten Vaters

Franz Pursche

lagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonders auch Herrn Pastor Dierke für die treuere Anteilnahme und den Beerdigungsvorschlag für die erkrankte Gbte. Stenden, den 14. Februar 1911. Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die überaus herzliche, uns so wohl tuende Teilnahme von nah und fern bei der Beerdigung unseres teuren Entschlafenen, meines lieben Mannes, unseres guten Vaters und Sohnes

Gustav Giesert

lagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besonders auch Herrn Pastor Dierke für die treuere Anteilnahme und allen denjenigen, welche ihm die letzte Ehre erwiesen. Die trauernde Gattin Helene Giesert u. Kinder, Mutter u. Angehörigen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines innigstgeliebten, unvergesslichen Vaters und Sohnes, besonders auch Herrn Pastor Dierke für die treuere Anteilnahme, sowie den Herren Giesert, Hofe und Schulze für ihre Bemühungen und der lieben Schulze für den erhabenen Gesang und die schönen Kranzgebenden. Schiepzig, den 13. Februar 1911.

Die tieftrauernde Familie Bittner.

Sonntag mittag entschlief plötzlich infolge Schlaganfalls unser lieber Vater, Schmiederg. und Großvater, der

Alb. Stiehler,

was hiermit tiefbetruert anzeigen. Die trauernden Hinterbliebenen. Beerdigung Mittwoch nachmittags 4 Uhr von der Weidenballe des Südfriedhofes.

Sonntag nach entsetzt ein sanfter Tod das Leben unserer lieben Schwester und Schwägerin

Louise Gerhardt.

Mit der Bitte um stille Teilnahme. Die trauernden Hinterbliebenen. Sangerhausen. Halle a. S., den 13. Februar 1911. Die Beerdigung findet Donnerstag 3/4 Uhr von der Weidenballe des Südfriedhofes aus statt.

Gestern mittag verschied nach schweren Seiden unter tiefes

Friedrich

Dies setzen tiefbetruert an Karl Mathes u. Frau. Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 4 Uhr von der Weidenballe des Südfriedhofes aus statt.

Heute früh 1/8 Uhr entschlief nach schwerem Seiden unter tiefes

Helmut

im Alter von 3 1/2 Jahren. Um stille Teilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen: Erich Bartels und Familie.

Conrad Schröter's Nussöl, ein feines, harthärtendes Öl extrahiert u. reines Haar empf. a 60 Pf. N. Walsgott Nachh.,straße 30.

Utenburger Biegenäse feinsten Qualität. Deiffertebandtag, E. Brunn, Buchenurterre 13. Ede Bartels. Fernspr. 3493. Lebend. Fischlutter liefert frei Haus Erich Helmke, Buchenurterre 43. Rad bei Franciscanisch & Frau, Carlstr. 20. Dehmann, Damm, Wandaauer, Charlottenburg, Rosenstraße 14. G.

Todesanzeige. Sonntag nachmittags 5 Uhr entschlief sanft nach langem Krankenlager unser lieber Mutter, Schwester, Schwägerin u. Tante, Schmiederg. u. Großmutter, die Witwe

Henriette Medicke

geb. Käster in ihrem 64. vollendeten Lebensjahre. Am Sonntag der trauernden Hinterbliebenen. Familie Medicke, Niemehna. Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 2 Uhr statt.

Waffig gold. Damenbrillen. Juwelier Hittel, Schmiederg. 13. Ede Zapfenstr. Fernspr. 3493.

Echten bayr. Malz-Zucker, ungetrocknet, unbrannt, enthält bei Düften u. Weisheit, empf. Gr. Ulrichstr. 55. F. A. Patz.

Zügl. fr. gebr. Kaffee. Marke Tafelkaffee, Pfd. nur Mk. 1.20. Toilette überaus 302. 1.30. Gebr. Naue, Geisstr. 46.

Trauerspenden jeder Art. Kränze v. 1-10 Mk. stets vorrätig. Blumenhaus Müller, Fernspr. 237. Steinweg 11.

Katzenfelle, waschbar, bei Rheumatismen von mit ex. Erfolge angewendet, in jeder Preislage. Schwaben-Drogerie, Seibitzg. 17. gegenüb. Haincke.

Richard Fleming, Halle a. S., Schmiederg. 22. Optische Anstalt. Große Auswahl, billigste Preise!

Aktenmappen Kontor- u. Mustermappen Schreibernmappen Schulformisten Frühstücksfächchen Schreib- u. Musikmappen in besserer Sattlerarbeit zu niedrigen Preisen. Paul Göldner, Sattlerwarenfabrik, Seipzigerstr. 79.

Utenburger Biegenäse feinsten Qualität. Deiffertebandtag, E. Brunn, Buchenurterre 13. Ede Bartels. Fernspr. 3493. Lebend. Fischlutter liefert frei Haus Erich Helmke, Buchenurterre 43. Rad bei Franciscanisch & Frau, Carlstr. 20. Dehmann, Damm, Wandaauer, Charlottenburg, Rosenstraße 14. G.

Publikum und Zeitung

den Verleger zu erleichtern — sondern für beide Teile umbringend zu gehalten — ist die Aufgabe unserer Annoncen-Expedition. Wir beehren die gleichen Verleger wie die Zeitungen selbst. Über unsere Namen nicht nennen soll, fern die Namen an unser Postamt zu schicken lassen. Unter Wahrung strengster Disziplin stellen wir die Briefe unerschützt dem Auftraggeber zu. Unsere Firma bietet dem Interessenten eine Garantie an

Kosten, Zeit und Arbeit! schon bei dem kleinsten Auftrag. Annoncen-Expedition :: :: Invalidentant, :: :: General-Agentur: W. Uffische, Fernspr. 776 — Warburgerstr. 2.

Verein für Feuerbestattung in Halle a. S. u. Umg., E. V. Mitgliederzahl ca. 780. Jahresbeitrag 3 Mk. Inhaber seinen Mitgliedern bezw. Angehörigen bei Einäscherungen erhebliche Vergünstigungen und Erleichterungen. Näheres durch Satzungen und Jahresbericht, welche auf Wunsch zugesandt werden. Annahmestunde am Mittwoch abends 7 Uhr. Der Vorstand. Fernspr. Vorsitzender 1298. Kassensführer 3817.

MESSMER'S AUSGEWÄHLTE FEINE THEE-SORTEN 100a Pekone 055 Mk - 140 Mk Ernst Ocho, Kaffee-Gross-Rösterer „Markur“, Fernspr. 371.

Geldnot ist das Uebel der jetzigen Zeit. Wollen Sie sparen, so sparen Sie am richtigen Fleck. Im Kaufhaus der Herren-Bekleidung finden Sie zu bekannt billigen Preisen ein grosses Lager in eleg. neuem, vertrieben geworden und getragen Paletots, Ulster, Anzügen, Hosen etc. Paletots a. 8, 12, 18 usw. Anzüge a. 10, 14, 20 usw. Frack- und Gesellschafts-Anzüge werden billigsten. Halle a. S., Leipzigerstr. 11 im Laden.

Danksagung. Für die überaus anerkennenswerten Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme an unserer geliebten Tochter legen wir hiermit unsern innigsten Dank. Besonders auch Herrn Pastor u. Stadtpfarrer für ihre liebe warmen und zu Herzen gehenden Worte. Dank dem Krüger-Beerdigungs-Verein, dem dem Männer-Gesangs-Verein, sowie Herrn Weiskopf Sode und allen anderen Freunden und Bekannten für die uns erwiesenen hohen Ehrungen. Stenitz, den 12. Februar 1911. Eduard Reinicke u. Frau.

Der Stolz des Weibes



JAVOL

schon längere volle, üppige, weiche, seidige, duftiges Haar. Besitzt Haarwuchsfall und Kopfschmerzen. Seit vielen Jahren stets bewährt.

Richard Fleming, Halle a. S., Schmiederg. 22. Optische Anstalt. Große Auswahl, billigste Preise!

Aktenmappen Kontor- u. Mustermappen Schreibernmappen Schulformisten Frühstücksfächchen Schreib- u. Musikmappen in besserer Sattlerarbeit zu niedrigen Preisen. Paul Göldner, Sattlerwarenfabrik, Seipzigerstr. 79.

Fahrräder, Otto Hämisch, Zuurat 158. Kein Neben-Geschäft billige Bezugsgartikel

Leueron Gesellschaft Mahowitz das wirksamste Mittel gegen

Harnröhren- u. Frauenleiden

Leueron Gesellschaft Mahowitz das wirksamste Mittel gegen Harnröhren- u. Frauenleiden. Verkauft: Alle Apotheken a. Apoth. v. deutsch. Kaiser, Gluckstr. 17. Hirsch-Platz, Markt 17.

Stühle, Carl Boock, Breitestr. u. Partplatz 1. Zum

Stühle, Carl Boock, Breitestr. u. Partplatz 1. Zum

Meistergeigen A. Hartnuss, Geisstr. 6. Musikinstrumenten-Bauanstalt

Bei Süssen und Pfeiffertz verlangt. Indra-Katzen-Bombone von Schmittler Geisstr. 13. 13 Violinen in Halle a. S. Preis: Ein immer zu sprechen bei Herr von Damm, Berlinstr. 11. A.

Vertical text on the right edge of the page, including various small notices and advertisements.

Verkaufe

Gotha's-Verkauf. Meinen in vollständiger Bauschreibung belegenen Guts...

2 Villen-Grundstücken

2 Villen-Grundstücken in ruhiger, salubre Lage mit Grundbesitz...

2560 qm Baustellen.

2560 qm Baustellen in ruhiger Lage mit Grundbesitz...

Ein Haus-Grundstück

Ein Haus-Grundstück mit Grundbesitz in ruhiger Lage...

Gastwirtschaft

Gastwirtschaft mit Grundbesitz in ruhiger Lage...

Gatterei mit Grundbesitz

Gatterei mit Grundbesitz in ruhiger Lage...

Zinshaus

Zinshaus mit Grundbesitz in ruhiger Lage...

Baustellen in Cröllwitz

Baustellen in Cröllwitz mit Grundbesitz...

Wohnsituationen

Wohnsituationen mit Grundbesitz in ruhiger Lage...

Hochfeines rentables Patent. ein gern gekaufter, von Autoritäten empfohlener Haushaltsgegenstand...

Laden-Einrichtung

Beleuchtungs-Gegenstände. billig zu verkaufen.

Hönicke, Leipziger Turm.

Ein Paar mit Kasse mit, halb u. u. an ver. Robertstr. 1. L. L.

Boil-Dampf-Maschine mit dazu gehörender Maschine...

Band- und Hand- und Fußpedale für 110 - zu verkaufen.

Möbel: Kleiderkasten, Bett, Tisch, Stühle, Küchenmöbel...

Kutschwagen-Verkauf. 1 vierst. eleganten 61/2-4-4...

Magdeburger Str. 62. Piano, 7/8 u. 1/2, Geige u. Cello...

Schreibmaschinen. ein erhalt. billig zu verkaufen.

Herrenzimmer. 1 vierst. eleganten 61/2-4-4...

Deutscher Schloßhieb. 1 Jahr alt zu verkaufen.

Futterschwein. in allen Breislagen, nur beste...

Pianinos. in allen Breislagen, nur beste...

Abbruch! Zäune, Fenster, sowie Brennholz...

Saubere Makulatur. große Sendungen ca. 1/2 Tonn...

Bestes Stroh. in Verbindung verkauft ab 20 u. 20 M. v. Zentner...

Gelegenheitskauf! Neues Bifest. 1. Schloßhieb...

Federrollwagen. 1 vierst. eleganten 61/2-4-4...

Blau. Plüsch-Sofa. mit angelegten Bänkel, das- selbe mit Plüsch angefertigt...

Abbruch-Material. 1 vierst. eleganten 61/2-4-4...

Knäusels Tafel-Kaiserin

alleinstes, unübertroffene Unterzehrung - Margarine -

Machen Sie bitte einen Versuch! Sie staunen

Sie staunen über den delikaten reinen milden Geschmack...

3 Pfennig mit 5 Prozent Rabatt.

Apfelsinen 3 Stk 10 Pf. 5% Rabatt.

Zitronen 3 Stk 10 Pf. 5% Rabatt.

1a. ger. Speck 1 Stk. 70 Pf. 5% Rabatt.

ff. Mettwurst 1 Stk. 1.10 Pf. 5% Rabatt.

Schweizerkäse 1/2 Stk 8 Pf. 5% Rabatt.

Molkereibutter 1 Stk. 60 Pf. 5% Rabatt.

Knäusels Fett 1 Stk. 33 Pf. 5% Rabatt.

Albert Knäusel

Leipzigerstr. 72. Jägergasse 2. Schmeerstr. 21. Bornburgerstr. 75.

Achtung!

Alles Gold- und Silber- sowie feinste Schmuck...

Pöfelfleisch, ff. Sauerkohl

ff. Sauerkohl 1 Stk. 15 Pf. Erbsen, weiß 1 Stk. 15 Pf.

Defanter Schieferhieb. 1 Stk. 15 Pf.

Schreibmaschine. 1 Stk. 15 Pf.

1 Krenser. 1 Stk. 15 Pf.

Hausierer u. Wiederverkäufer. 1 Stk. 15 Pf.

Rabatmarken. 1 Stk. 15 Pf.

Renner. 1 Stk. 15 Pf.

Werde zum Gollachten. 1 Stk. 15 Pf.

Rabatmarken. 1 Stk. 15 Pf.

Sür Wiederverkäufer! 1 Stk. 15 Pf.

„Fliege.“

Roman von Kurt Bohmer.

Da war's kein Wunder, daß sich ein immer vertrauliches Verhältnis zwischen den beiden entwickelte. Nach der Konfirmation wurde sie von Anton „Sie“ genannt. Anfangs protestierte sie zwar...

Und dann waren sie spazieren geritten, ganz gegen die sonstige Gewohnheit meistens Schritt. Da mußte also das kleine Herz dieses Mal ernstlich in Flammen stehen! Und die Augen mußte er...

„Alter Brummer“, hatte sie geflüstert und ganz leise. „Die Gelegenheit wird ich Ihnen verschaffen!“ Da hatte die getreue Seele ein Warnwort riskiert.

Jede Dame welche Kombella

Modernste Blusen-Seide. Seidenhaus Georg Schwarzenberger, in orientalischen Mustern Meter von 2 Mark an.

Meine unübertroffenen deutschen Nähmaschinen. H. Schöning, Große Steinstraße 69.

Daimler Motoren-Gesellschaft. MARIENFELDE-BERLIN. Motoren und Lokomobilen.

Wäscherollen. Wernicke, Zinkgartenstraße 14.

Berndorffs Total-Ausverkauf, Geiststraße 42. Herren-Kragen, 4 fach Weir. 3 Ct. 75 Pf.

Kinderwagen, Sportwagen, Kindermöbeln, modernen Peddighrohmöbeln. Theodor Lühr, Poststraße 6.

Lonnende Hausarbeit! Korsetts. Vogelfutter. Zoologische Handlung, Weißstraße 26.

Sonder-Angebot, farbige Blusen. Wäscherei Galgenberg, Herrnhut 505.

Ich kann Ihren Bruch heilen! Herr A. Dieber, im Alter von 85 Jahren.

Capt. W. A. Collings & Sons. 32-34, Theobald's Head, LONDON, W. C.

Bei Husten, Heiserkeit, Bronchialkatarrh. Dr. Baltharsen Hustentropfen.

Seit Jahrunderten. Wundelsteiner Häuser's Brennessel-Spiritus.

Spezial-Ärzte. Kahlkopf mit Erfolg angewandt. Wundelsteiner Kräutler-Grün.

Die schönsten Nusstorten. Herrmann Pfauisch, Farnspr. 47.

Das neue Bett! Von Donnerstag d. 16. d. M. empfangen die erstlängste...

Nur drei Worte! Lorenz billige Schuhwaren! Schuhwarenhaus Lorenz, Leipzigerstrasse 64.

Hexenschuss, Hühnerfutter, Wohnungs-Einrichtungen. G. Schaible, Gr. eigene Werkstätten.

„Rotes Ross“, Halle a. S.

Morgen Mittwoch nachmittag 5 Uhr übergebe ich meine

neuerbauten Räume

dem Verkehr.

Es wird meine grösste Aufgabe sein, durch nur beste Speisen und Getränke den guten Ruf meines Geschäftes in alter Weise zu wahren und zu fördern.

Indem ich dem hochverehrten Publikum für das mir bisher gezeigte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Unternehmen bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll!

Otto Sierau.

Walhalla-Theater

Direktor u. Bühf. Paul Mühlhagen.

Mittwoch Abends- und Ehren-Abend Bernhard Mörbitz,

hierzu bestimmt das glänzende Programm.

Mittwoch nachm. Familien-Vorstellung. Freitag 10, 13 u. 25 Bfg.

Musiksal (Weidenplan 20), 28. Februar abends 8 Uhr
Richard Wagner-Verband Deutscher Frauen
Ortsgruppe Halle a. S.

Zum Besten des Bayreuther Stipendienfonds:

Vortrag mit Erläuterungen am
Klavier von Professor **Dr. H. Abert**

„Die Meistersinger von Nürnberg“.

Beobachtungs-Festspiel aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung
Reinhold Koch.

Eintrittskarten (für Nichtmitglieder 1.05 Mk.) in der
Reinhold Kochs Musikalienhandlung Reinhold Koch
Alte Promenade 1A. Fernsprecher 1199.

Saalschloss-Brauerei.

Das XIX. grosse Streich-Konzert
der Kapelle des Hof-Regiments General-Infanterie-Regiment
Blumenhals findet am Freitag den 17. Februar statt
F. Winkler.

Wintergarten im Café

heute und folgende Tage

gr. Patrizier-Becklerfest
mit Überraschungen.

Gr. karnevalist. Konzert.

Treffpunkt der Rheinländer und Westfalen.

Ehe u. Liebe

Im Wandel der Zeiten und Völker von
Dr. phil. Helene
Frhr. v. **Reitzenstein Stoecker**
vom Museum f. Völkerkunde, Berlin
Mit zahlreichen Lichtbildern.
Karten zu 2.50, 2.—, 1.50, 1.— Mk bei Karl Offenauer,
Gr. Ulrichstr. 51, Ecke Schulstr. und Abendkasse.

Park-Hotel, am Ribbeckplatz.

Vornehmstes Familien-Verkehrshaus.
Halte an Hochzeiten, Kommersien,
Versammlungen etc. meinen
angenehmlich empfohlen.
Telefon 1271
Festsaal
Oskar Stöckel

Variété und Konzertlokal Bratwurstglöckle.

Wochentags Entree frei! Anfang 5 Uhr.

Verein für Naturheilkunde Halle-N.

Sonntags den 18. Febr. 1911, abends 8 1/2 Uhr findet das
22. Stiftungsfest

im Stadttheater, bestehend aus Konzert, Theater u. Ball,
statt. Freunde und Gönner sind hierzu herzlich eingeladen.
Der Vorstand.

Gesang-Verein Liederkrantz.

Maskenball
Am Freitag den 17. Februar in den Germania-
sälen, Gr. Schillingstr. Hall. Heruntergel. Musikanten,
Freunde und Gönner des Vereins herzlich willkommen.
— Anfang 7 1/2 Uhr. —
Eine Gasse kein Zutritt. Der Vorstand.

Tanz- und Anstandsunterricht.

Der neue Kursus meines Unterrichts für
Golf, Tennis beginnt am Montag den
20. Februar, abends 8 1/2 Uhr. — Sonntag
12 Uhr. Unterrichts-Kursus wird vermindert.
Schüler b. Langhans, Witzl.
Seipzigerstr. 68. Hugo Traxdorf, b. Bism. deutsch-Kongress.

Stadt-Theater in Halle.

Mittwoch den 15. Februar.
15. Vorstellung im Abonnement. 2. Vorstellung.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Herr und Diener.

Schauspiel in 3 Akten mit Ge-
müths- und Charakterstudien von
Karl Schönlank. Spielleitung:
Coburgischer Hof-Schauspiel.
Besetzung:
Herr Dr. W. Zamball.
Diener H. Witten.
Herrmann H. Witten.
Gefährtin M. Schönlank.
Sopran H. Schönlank.
Baryton H. Schönlank.
Herrmann Dr. C. Viehöver.
Herrmann H. Schönlank.
Herrmann H. Schönlank.
Herrmann H. Schönlank.
Herrmann H. Schönlank.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Mittwoch Familien-Abend.

15. Vorstellung. Anfang 7 1/2 Uhr.

Die Wildente.

Comedie in 3 Akten.
— Der Geldherrnhügel. —
Vor- und nach dem Theater
— die vornehmsten Gäste —
— die edelsten Weine —
im **Weinhaus Probstst.**

Café Roland.

Täglich Konzert,
ausgeführt vom
Elite-Tonkünstler-Ensemble
unter Leitung des Kapellmeisters
und Komponisten H. Klipke.
— Anfang 7 1/2 Uhr abends. —

Tulpe.

Jeden Dienstag abend:
Pfeilschützen-Festspiel. 0.75.

Jeden Mittwoch abend:
Eisbein mit Meerrötte und
Kraut Mk. 0.80.

Jeden Donnerstag abend:
Warmer Schinken mit
Mayonnaise Mk. 1.—

Krieger-Verein Germania

von Halle u. Umgegend.
Die am 18. d. Mts. gestandene
Jubiläumfeier wird
auf den 11. März verlegt.
H. Feilerich, Schriftführer.

Obstweinschänke

a. d. Heide

Regelmässig Mittwoch Konzert.
H. Heide.

C. W. Trothe,

Großes Lager,
Börsenstraße 9/10.
— Geschäftsbetrieb 1874. —

Stimmungen

auf Wunsch im Abonnement u.
Reparaturen

von Pianos, Flügeln,
Harmoniums
aller Systeme prompt und
sachgemäß.

C. Rich. Ritter

Piano-fabrik,
Halle a. S.

Skatspieler

finden bei Maximilian Winkler
Radischer Hof, Weinstraße 20,
Halle a. S., Tel. 1111, am
Sonderabend, 7. 1/2 Uhr.

Zoolog. Garten.

Mittwoch d. 15. Februar.
abends 7 1/2 Uhr

Gesellschafts-Abend. Konzert

des
Stadttheater-Orchesters
unter Mitwirkung von
Frl. Marie Hausmann
(Clavier) u. Soubrette am
Stadtheater Halle a. S.
(Sängerin: Altra Hausmann.)
Eintrittspreise:
pro Person 60 Bfg. für Abho-
rende Abkommen u. Mitglieder
von 30 Bfg. abwärts.

Tonbild- Bühne

Schmeerstr.
25 S.

Kunst, Wissenschaft, Ernst u.
Humor.

Diese Woche bis inkl. Freitag
hochinteressantes Programm.

Die neue Nachbarschaft.
Ein tragikomisches Gesellschafts-
spiel im Dialog gesprochen von
Frieda Forkhardt u. Ferd. Loner.

!! Achtung!!

Hochinteressant und lehrreich.
„Das Wasser in seinen
verschiedenen Gestalten.“
Mikroskopische Aufnahme.

Verschlossene Lippen.
Ein freundliches Liebesdrama aus
den Tagen unserer Grossväter.

Lesen Sie so,

damit wird es die höchste Zeit, daß
Sie sich ein vor aufwendige
Anschaffungen antworten.
Sind Ihnen keine Bücher bei
Optiker Carl Schaefer,
Gr. Steinstr. 29,
Rede ärztliche Verordnung liefert.

Mötzlich.

Sonntag den 19. Februar

Maskenball.

aus freudlich einladet
Der Vorstand, A. Moys.

Gasthof Frössnitz.

Sonntags den 18. u. Sonntag
den 19. Februar

Bockbier

mit Speckfischen.
Es ladet freudlich ein
Der Vorstand.

Café Schlossberg,

Gr. Schillingstr. 5
Freudliche Begrüßung.

Mittwoch Schlachterfest.

Freitag
Schlachterfest.
Wagen Mittwoch
Schlachterfest.
W. Müller,
Schillingstr. 5.

Jeden Mittwoch Schlachterfest.

W. Müller,
Schillingstr. 5.

Mundekuchen.

Borch-Lieb-Schmeislerstr. 11a.

Apollo-Theater. Job-Classen.

Seit Anfang 8 Uhr:

Der brave Herrmann.

zum freien Eintritt.
Lachen ohne Ende!

Ab Sonntag, 18. Februar:

Ein dreieckiges Verhältnis.

Sonntag nachmittag 4 Uhr
Zum letzten Male

Schneider Meck.

Gesellschaftshaus Diemitz

Donnerstag den 16. Februar:

Gr. Volks-Mastenball.

Prämierung der 6 schönsten Masten.
Masten haben freien Eintritt.
H. Zeltig.

Konsum-Verein Schlettau a. S. u. Umg.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
Nach Gründung des Konsums über das Vermögen des Vereins
wird eine

Generalversammlung

auf den 24. Februar 1911, abends 8 Uhr im Gasthof „Zum
Reifen Schwan“ an Schlettau a. S. zu halten, um darüber
Schluss zu fassen, ob die bisherigen Mitglieder des Vereins
und des Aufsichtsrates bei zu behaltenden oder andere zu bestellen sind.
Der Vorstand:
Gustav Kohl, Hermann Bauer, Hermann Wiegand.

Ritter

Pianoforte-Fabrik, Halle a. S.
Großh. Steh. Hoflieferant.

Flügel Pianos

Harmoniums

haben sich überall bewährt als mustergültig,
unübertroffen preiswert, ionschön und solid.

Gr. Prachtkatalog gratis.

Grösste Auswahl. Bequeme Zahlungsbeding.

Hausfrauen schätzt Euer täglich Brot durch

Brotzuschutz

Der Vorstand, A. Moys.

Gasthof Frössnitz.

Bockbier

Café Schlossberg,

Mittwoch Schlachterfest.

Freitag Schlachterfest.

Wagen Mittwoch Schlachterfest.

W. Müller, Schillingstr. 5.

Jeden Mittwoch Schlachterfest.

W. Müller,
Schillingstr. 5.

Mundekuchen.

Borch-Lieb-Schmeislerstr. 11a.

Nur noch wenige Tage.

Schluss-Ausverkauf wegen Geschäftsauflösung.

Mittwoch früh 9 Uhr beginnt mein

Reste-Ausverkauf.

Reste sind für Kleider, Kostüme, Blusen, Kinderkleider, Röcke passend. Viel Geldersparnis für die Konfirmation!

Reste sind in Serien ohne Unterschied der früheren Preise eingeteilt.

Reste

Wollstoffen Musseline Wert bis 50 Pf. Hemdentuch Barchent Galerie-Borten Zum Aussuchen Meter 28 Pf.

28 Pf.

Reste

Zephyr Leinen Kleider-Velour Wert bis 75 Pf. Linon Hemden-Perkal Halbwole, doppelt Zum Aussuchen Meter 38 Pf.

38 Pf.

Reste

Wollmusseline Hauskleiderstoffen Halbwole Musseline Wert bis 1.25 M. Kinder-Schotten Blusenstoffen Zum Aussuchen Meter 58 u.

48 Pf.

Reste

Reine Wolle, Cheviot Sommerstoffen Wollmusseline Englischen Stoffen Ballstoffen Kostümstoffen Zum Aussuchen Meter 98 u.

78 Pf.

Seiden-Reste zum Aussuchen Meter 98 Pf.

Hönicke,

am Leipziger Turm.

Laden-Einrichtung, Beleuchtungskörper, Schaukästen zu jedem Preise.

Laden-Einrichtung, Beleuchtungskörper, Schaukästen zu jedem Preise.

Wir liefern

Nahtlose Mannesmann-Gasröhren

in allen Dimensionen von 1/2 Zoll an aufwärts.

Lager an allen Plätzen.

Mannesmannröhren-Werke Düsseldorf.

Zopf-Siebert! Haar-Manufaktur, Halle a.S., Leipzigerstr. 33.



Zöpfe

von 4 Mk. an.

Bekannt grösste Auswahl am Platze. Versand nach Einsendung einer Haarprobe.



Locken-Chignons

in jeder Grösse von 6, 10, 15 u. 18 M.

Versand nach Einsendung einer Haarprobe.

Spezial-Damen-Frisier-Salon gegenüber Leipzigerstr. 79, I. Etage. Erstklassig, der Neuzeit eingerichtet. Institut für Schönheitspflege, Gesichtsdampfbad, Elektrische Gesichts- und Kopf-Massage, Maniküre und Pediküre, Behandlung in einzelnen Kabinen. Leitung: Frau Margarete Siebert. Entfernung von Damenbürtten und allen lästigen Haaren: schwarzig, spärlich, keine Narben, gar unschädlich. Anerkannt bestes Verfahren der Gegenwart. Preisgekrönt mit gold. Medaille. Viele Dankschreiben und Anerkennungen, leichte Substanzenwendung. Karton mit Gebrauchsanweisung 5 u. 6 Mk. Versand geg. Nachnahme.

Harn- und Blasenleiden

in Ausfluss werden in getrennten, wenn auch veralteten Fällen durch Santalio-Kapseln (Santalol 3 Hfl.) meistens geheilt. Versand, 6 nichtigzeitig. Gebrauch des edl. Santalioles (Santal 1 Hfl.) Zeit bewährt und vielfach erprobt, empfohlen. Dr. med. Ferdinand Chem. Laborat. Willy Lehmann, Berlin-Sch., Göttingenstr. 14. Depot in Halle a. S.: L. W. Apotheke am Markt, Wernicke u. Sill. n. d. N. Nachahm.

Sorffstren,

gute, mögliche, ungetrübte Qualität, oft im Einzelnen u. in Packungen. Martin Winkler, Magdeburgerstr. 67. - Tel. 906 -

Probieren Sie Perla vorzüglicher Ersatz für Bohnen-Kaffee.

A. Reichardt jun. Halle S. Kaffee-Import. Rösterei-Grossbetrieb.

Wäschereien, Gardinen, Damast, etc.

Emil Korn, Halle a. S., Brüderstr. 13.

Fabrikation für Garg-Ausstattungen als: Wäsche, Decken und Kissen etc. in vielfältigster Ausführung und Preislage. Grosses Lager in Verzierung, Griffen, Holz- u. Eisenfüssen, Fransen, Quasten, weissen und bunten Spitzen, Stoffen, Bändern etc.

Spezial-Abteilung für Zimmerei-Artikel.

Aufträge altpolier und modern. Kostlos, komplette Bestgerüstungen mit und ohne Zedern-, Eichen-, Kiefer- und Buchenmaterialien, alle gedrehten Maße und Säulen, Stuhlbeine, gangbare Stühle, Möbelbeschläge, Klempnerarbeiten, Schloßer-, allgemeine Eisenarbeiten, Kachelbänke, Holz-Trocken-Osten, Leimkoch-Apparate, Intarsien-Imitationen industriell herstellbar.